

Newsletter Juli 2022

Fachgebiet Stadtmanagement

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte,

wir hängen etwas hinterher mit unserem halbjährigen Newsletter, es liegen äußerst hektische und volle Wochen sowie Monate hinter uns. Nun ist das Ende der Vorlesungszeit erreicht, wir freuen und auf Urlaub und möchten Euch/ Ihnen jedoch vorher noch unsere Kurzinformationen zukommen lassen. Viel Spaß beim Scrollen und melden Sie sich/ Ihr Euch in gewohnter Manier gerne bei Rückfragen oder Hinweisen. Wir wünschen einen erholsamen Sommer und freuen uns auf neue gemeinsame Aktivitäten ab Herbst!

Dear colleagues,

With the summer term in Germany nearing its end, we would like to bring you up to date on what we've been doing since the last newsletter. There has indeed been a lot going on, which is why you are receiving our usual biannual newsletter with some delay. We hope that you will enjoy scrolling through it, and that it will add to your summer mood. As always, please feel free to contact us if you have any questions or comments. We are always happy to hear back from you!

We wish you a relaxing summer and are looking forward to our new collaborations and shared activities!

Your team of Fachgebiet Stadtmanagement / Urban Management
<https://www.b-tu.de/fg-stadtmanagement/team>

INSTITUT STADTPLANUNG INHOUSE

PLANER*INNENTREFFEN COTTBUS 2022

Das Planer:innenTreffen (PIT) ist eine regelmässig stattfindende internationale Zusammenkunft von Studierenden der Stadt- und Raumplanung. Das PIT wird ehrenamtlich von der jeweiligen Fachschaft der austragenden Hochschule organisiert und findet stets unter einem aktuellen ortsspezifischen und fachübergreifenden Motto statt. Das PIT Cottbus (als eines von ausnahmsweise 2 PITs in 2022) setzte sich mit der Bedeutung von Kunst und Kultur in der Stadt auseinander. Ca. 160 Studierende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren vom 20. - 24. April 2022 in Cottbus unterwegs, um die die Region und ihre Themen kennenzulernen sowie hochschulpolitisch wichtige Themen zu diskutieren. Wir freuen uns über das rege Interesse und danken unseren engagierten Studierenden für die tolle Organisation! Weitere Infos unter: planung@pit-cottbus.de, <http://pit-cottbus.de>

Mitarbeiter*in am Fachgebiet Stadtmanagement gesucht!

Nachdem uns unsere Kollegin Dr. Juliane Ribbeck-Lampel nach erfolgreicher Promotion Richtung Kompetenzzentrum Regionalentwicklung des BBSR in Cottbus verlassen hat, suchen wir weiterhin Verstärkung für unser Team! Ab sofort ist eine akademische Mitarbeiter*innenstelle am Fachgebiet neu zu besetzen. 50 % werden als Haushaltsstelle organisiert, 25 % - 50 % können ggf. aus Drittmitteln ergänzt werden. Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie unter: <https://www.b-tu.de/universitaet/karriere/stellenausschreibungen/detail/97-22> Bei Interesse gerne bis 04.08.2022 (verlängert) melden!

LEHRE AM FACHGEBIET

LEHRE WISE 2021/2022

Veröffentlichte Ergebnisse des Master-Seminars WiSe 2020/21

Die Neue Leipzig-Charta und die Stadt nach der Pandemie: Langfristig denken in Zeiten von zunehmenden Unsicherheiten?

Die Broschüre präsentiert die Ergebnisse des Mastermoduls "Prozess und Steuerung" aus dem Wintersemester 2020/21 (Tihomir Viderman, Silke Weidner). Die Studierenden untersuchten die Bedeutungen und Auswirkungen neuer Bedingungen und Alltagserfahrungen - ausgehend von den Covid-19-Präventionsmaßnahmen - in der Stadtplanung mit Bezug auf der im November 2020 verabschiedeten Neuen Leipzig-Charta (NLC). Die dabei entstandenen Beiträge werfen ein verändertes Licht auf stadtplanerische Prinzipien und diskutieren die Bedeutung von langfristigem und strategischem Denken in Zeiten von zunehmenden Unsicherheiten. Die Ergebnisse weisen auf die transformative Kraft urbaner Notstände hin, die sich in den ändernden strategischen Dokumenten widerspiegeln. Durch die Pandemie und den daraus resultierenden Einschränkungen wurden die aktuellen Herausforderungen hervorgehoben. Fairness, Vielfalt, Teilhabe und Angemessenheit scheinen dabei eine dauerhafte Rolle zu spielen. Die Broschüre ist online als Heft 8 unserer Fachgebiets-Schriftenreihe unter folgendem Link abrufbar: <https://www-docs.b-tu.de/fg->



Bachelor-Übung

Charakteristika und Ansprüche öffentlicher Plätze und Freiräume in der Cottbuser Innenstadt unter die Lupe genommen

Im Wintersemester 2021/2022 untersuchten 53 Bachelorstudierenden im Modul „Stadtmanagement 1, Vermittlung von Planung, Wohnungswirtschaft (SPB3)“ (Juliane Ribbeck-Lampel, Silke Weidner) öffentliche Plätze und städtische Freiräume in der Cottbuser Innenstadt. Während die Vorlesungen grundlegendes Wissen über Planungsprozesse, Instrumente und Akteure der Stadt- und Regionalplanung, mit besonderem Schwerpunkt auf den Inhalten des Stadtmanagements, vermitteln, wird die praktische Übertragung und Anwendung der Vorlesungsinhalte im Rahmen von begleitenden Übungen selbstständig durch die Studierenden erprobt. Im noch immer von der Corona-Pandemie geprägten Winter 2021/2022 wurden die öffentlichen Räume und städtischen Plätze der Cottbuser Innenstadt als Untersuchungsräume ausgewählt und von den Studierenden in Bezug auf ihre Charakteristika (Vor-Ort-Analyse und Kartierung) und aktuelle Inanspruchnahme (Nutzergruppenbefragung) analysiert.

Dabei zeigt die Analyse der innerstädtischen Plätze und Freiräume in Cottbus, dass diese zum überwiegenden Anteil bereits in den zurückliegenden 10 - 20 Jahren saniert wurden. Gestalt und Ausstattung der Räume entsprechen den Anforderungen der damaligen Zeit und dem Anspruch einer kostenreduzierten Pflege. Die Plätze und Flächen sind vorwiegend versiegelt, weisen nur wenige nicht-kommerzielle Ausstattungselemente auf und bieten kaum Spielraum für individuelle Aneignung durch die Nutzer. Die vorhandenen Grünflächen und parkähnlichen Anlagen (bspw. Goethepark, Puschkinpromenade) sind im Gegensatz dazu „grüne Inseln“ im sonst verdichteten Innenstadtkern und verbinden die Urbanität mit den Vorzügen der innerstädtisch verlaufenden Spree.

Insbesondere die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass mit einem besonderen Augenmerk auf die Grün- und Freiräume zur öffentlichen Nutzung geschaut wurde. Darüber hinaus gewinnen diese aber auch hinsichtlich der Themen Klimaschutz und Klimaanpassung, Biodiversität sowie Grünraumvernetzung zunehmend an Bedeutung. Mit dem gewachsenen Nutzungsdruck gehen auch Wünsche und Anforderungen an die Flächen einher, die für den kommunalen Haushalt mit erheblichen Mehrbelastungen verbunden sind.

Im Rahmen der Nutzergruppenbefragung zum zentral gelegenen „Platz an der Sonnenuhr“ in Cottbus wurde deutlich, dass vor allem eine ansprechende Platzgestaltung mit Bepflanzung von verschiedenen Nutzergruppen (alle Altersgruppen) gewünscht wird. Die Grünräume sollen auch weiterhin zur freien Nutzung einladen und nicht nur im Zusammenhang mit kommerziellen Angeboten genutzt werden können.

Die Analyse- und Befragungsergebnisse bilden den Auftakt zur weiteren planerischen Auseinandersetzung der Stadt Cottbus zum „Platz an der Sonnenuhr“ sowie den öffentlichen Plätzen und Freiräumen in der Innenstadt. In folgenden Semestern werden Studierende des Masterstudiengangs Stadtplanung, aufbauend auf den vorliegenden Ergebnissen, Ideen zur Gestaltung des zentral gelegenen Platzes entwickeln.

Die zusammenfassenden Ergebnisse der Nutzergruppenbefragung können auch als

Audiodateien unter folgendem Link angehört werden:

https://miro.com/app/board/uXjVOf3Dh8Q=?invite_link_id=18645428250

Die Broschüre der Analyseergebnisse steht als Heft 9 unserer Schriftenreihe unter folgendem Link zur Verfügung: [https://www-docs.b-tu.de/fg-](https://www-docs.b-tu.de/fg-stadtmanagement/public/veroeffentlichung_stadtmanagement_oeffentlicher%20raum.pdf)

[stadtmanagement/public/veroeffentlichung_stadtmanagement_oeffentlicher%20raum.pdf](https://www-docs.b-tu.de/fg-stadtmanagement/public/veroeffentlichung_stadtmanagement_oeffentlicher%20raum.pdf).



Master-Seminar

Konstruktion der Lausitzer regionalen Identitäten: Akteure, Instrumente und Debatten



Bild Dominik Braun

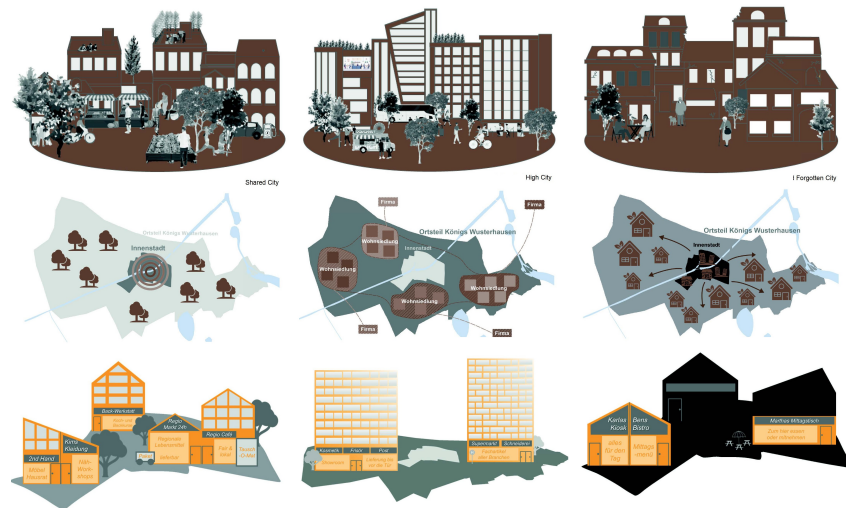
In diesem Modul haben sich die Master-Studierenden unter der Leitung von Tihomir Viderman und Silke Weidner mit dem Rahmenthema der "Identitätsstiftenden Region" auseinandergesetzt. Mit Fokus auf die Konstruktion der Lausitzer raumbezogenen Identitäten wurde die regionale Identitätsbildung als ein Spannungsfeld zwischen räumlich homogenisierend wirkenden Anstrengungen des Standortwettbewerbs und dem tendenziell zunehmend differenzierteren und heterogeneren sozialen Raum angegangen. Dabei wurde die raumbezogene Identität nicht nur als territorial-verbundene Eigenwahrnehmung bzw. Homogenitätsbehauptung in Abgrenzung zu anderen betrachtet, sondern auch als sozialer Prozess der Konstruktion, in dem Identitäten aktiv gebildet, vergegenwärtigt und erneuert werden. Eine raumbezogene Identität ist also in sich heterogen. Sie verwebt die psychologischen Grundlagen der Bindung von Menschen an Orte mit den Handlungslogiken der Governance-Strukturen, die eine Mobilisierung für ein kollektives Handeln anstreben, und zugleich strategisch und zielorientiert die Bindung von Menschen an Orte steuern. In einer Reihe von forschungsbasierten und konzeptionellen Projekten haben die Studierenden lokale Entscheidungsstrukturen sowie deren Motivationen, Handlungsstrategien und Instrumente identifiziert, sowie Herausforderungen und Unsicherheiten ans Licht gebracht, die immanent der gesellschaftlichen Aushandlung von Zukunftsperspektiven einer Region im Strukturwandel sind. Die Publikation in unserer Schriftenreihe folgt noch in 2022. Das Modul bereitete ebenfalls auf die vom 7. - 11. März 2022 in Weimar abgehaltene Winterschule der Nationalen Stadtentwicklungspolitik (NSP) vor. Zum Thema der Winterschule "Die identitätsstiftende Region - Möglichkeiten und Grenzen regionaler Identitätsbildung" untersuchten die Teilnehmenden unterschiedliche Felder räumlicher Identitätsbildung in Gruppenarbeit. Auf Grundlage der Untersuchungsgebiete in Weimarer Land beschäftigten sie sich kritisch mit Fragen von lokalen Identitäten. Dabei wurden sowohl die baulich-räumlichen Gegebenheiten als auch das jeweilige Narrativ und die Modi kultureller Aneignung in den Blick genommen, um zu reflektieren, inwieweit Differenzen und unterschiedliche Konzeptionen von raumbezogenen Identitäten die räumliche Entwicklung eingehen. (https://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/NSPWeb/DE/Termine/Sommerschule/sommerschule_node.html)

Master-Forschungsseminar

Methoden der Kleinstadtforschung

Im Wintersemester 2021/2022 bot unser Fachgebiet (Thora Haubold und Silke Weidner) das Modul „Forschungsseminar“ an. Unter dem Titel „Methoden der Kleinstadtforschung“ wurde zunächst eine große Vielfalt an Forschungsmethoden vorgestellt und diskutiert. Auch der Aufbau von Forschungsvorhaben, das wissenschaftliche Arbeiten sowie Gastvorträge dazu waren Teil des Moduls. Im weiteren Verlauf fertigten die Studierenden Mini-Forschungsarbeiten an. Thematischer Ansatzpunkt hierfür waren die Thesen des Hochschulcamous Kleinstadtforschung (HCKF) zur Entwicklung und Erforschung von Kleinstädten. Die Arbeiten beschäftigten sich entsprechend alle mit dem Thema Kleinstadt, beleuchteten es aber aus verschiedenen Blickwinkeln und mit unterschiedlichen Methoden. Für die Studierenden bot das Modul mit dem Fokus auf dem wissenschaftlichen Arbeiten zudem eine gute Vorbereitung für die anstehende konzeptionelle Masterarbeit. Die Forschungsarbeiten werden als übernächstes Heft unserer Schriftenreihe verfügbar sein.

Königs Wusterhausen: „Was heißt hier Innenstadt ...?“



Entwicklungsszenarien und Leitbilder für Königs Wusterhausen: Dominik Braun, Moritz Dix, Josephine Kühnel, Merle Lack, Gözde Tekin.

Unter dem Titel „Was heißt hier Innenstadt ...?“ greift das Masterstudienprojekt (Tihomir Videman, Silke Weidner) die aktuellen Herausforderungen und Tendenzen zur Innenstadt- und Einzelhandelsentwicklung auf und bearbeitet diese am Beispiel der Stadt Königs Wusterhausen. Die Innenstadt wird als ein System aus Funktionen und Nutzungen angegangen, die sich gegenseitig bedingen und die sich angesichts der aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Wandel befinden. Insbesondere der Einzelhandel, als eine der zentralen Leitnutzungen in der Innenstadt, ist in vielen Städten im Umbruch. So ist die Frage aus dem Titel zweideutig zu verstehen. Auf einer abstrakten Ebene fragen wir, was eine Innenstadt ausmacht und ausmachen sollte. Welche Synergien und mögliche Konflikte entstehen zwischen unterschiedliche Funktionen, Nutzungen und Ansprüche? In einem konkreten Raum, Königs Wusterhausen als wachsende Stadt im Speckgürtel Berlins, werden die Auswirkungen von bundesweiten Entwicklungstendenzen im Bereich Innenstadt und Einzelhandel untersucht und Sofortmaßnahmen und Strategien zur Restrukturierung einer zukunftsfähigen Innenstadt konzeptionell erarbeitet.

Die Projekte bestehen aus drei Teilen: einer tiefen regionalen und gesamtstädtischen Analyse, der Erarbeitung von drei Szenarien unterschiedlicher Ausrichtung, sowie einem stadtplanerischen bzw. programmatischen Konzept basierend auf dem aus den Szenarien abgeleiteten Leitbild einer Zukunftsvision.

Das Masterprojekt ist in das bundesweite Studienprojekt des Wissensnetzwerks Stadt und Handel e.V. eingebunden. Die besten Arbeiten aus dem Projekt werden für den jährlichen Preis beim Wissensnetzwerk eingereicht. Außerdem haben die Studierenden an der vom 28.04. – 29.04.2022 in Kaiserslautern stattgefundenen Veranstaltung des Wissensnetzwerkes teilgenommen. Die Veranstaltung problematisierte die Notwendigkeit eines aktiven Umgangs mit den Transformationsprozessen in den (Innen-)Städten. Mit der Methode des Design Thinking haben die Teilnehmenden für die unterschiedliche Untersuchungsräume in der Kaiserslauterns Innenstadt innovative und ökonomisch nachhaltige Geschäftsmodelle sowie ökologische und städtebaulich-architektonische Lösungsansätze entwickelt.

Kaiserslautern

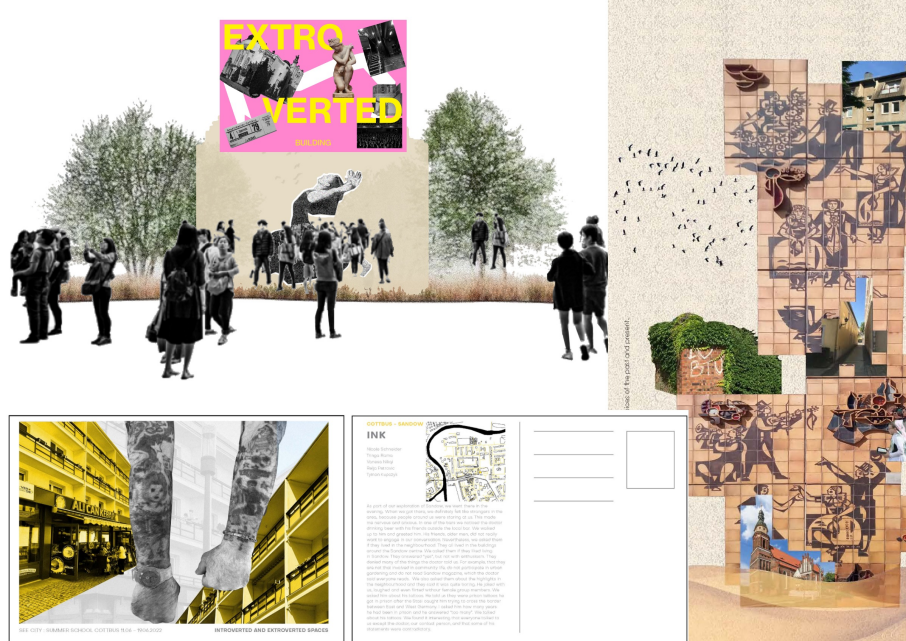


Weitere Informationen dazu gibt es hier:
<https://www.wissensnetzwerkstadthandel.de/studienprojekt-2022>

Introverted and Extroverted Spaces: New Pedagogical Approaches Towards the House and the City

Dank der erfolgreichen Bewerbung um eine Förderung beim DAAD veranstalten wir (Tihomir Videman, Silke Weidner) in diesem Sommer zwei Summer Schools in Kooperation mit dem Fachgebiet Planen in Industriefolgelandschaften (Karolina Hettchen, Markus Otto). Durch eine interdisziplinäre Auseinandersetzung mit den alltäglichen Orten in Cottbus und Split gehen die Summer Schools der Frage nach, wie die urbanen Räume imaginiert, geschaffen, beansprucht, angeeignet, gelebt und der öffentlichen Kritik unterworfen werden. Anhand einer Auswahl von Fallstudien werden visuelle Methoden der Architektur und Planung mit experimentellen ethnographischen Ansätzen angewendet. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in eine neue Konzeptualisierung des Verhältnisses zwischen Stadt und Haus umgesetzt, indem urbane Räume und Erlebnisse differenziert werden zwischen den extrovertierten Räumen - die sichtbar sind, und sichtbar gemacht werden können - und den introvertierten Räumen - die unsichtbar sind, und unsichtbar bleiben sollten. Die Teilnehmenden sind Master- und Promotionsstudierende der Architektur, Planung, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie anderer Disziplinen aus unterschiedlichen europäischen Ländern, betreut von Dozent*innen der BTU Cottbus-Senftenberg und der Universität Zagreb. Nach der im Juni abgeschlossenen Summer School in Cottbus, steht nun die Summer School in Split an, die vom 28.08 - 04.09.2022 stattfinden wird.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.b-tu.de/institut-stadtplanung/seespace22>



Collagen stellen die Ergebnisse der Summer School Cottbus dar. Die Bilder wurden von den Teilnehmenden erarbeitet und erstellt.

Masterseminar

Beteiligungsprozesse in der Stadt- und Regionalplanung

Das Seminar zu „Beteiligung“ fand im Sommersemester (Silke Weidner, Thora Haubold) eng angedockt an ein in Großräschen und Altdöbern aufgezogenes Charette-Verfahren statt. Die Studierenden haben zunächst verschiedene Formate von Bürgerbeteiligungen bei Stadtentwicklungsmaßnahmen kennengelernt und als eine der besonderen Möglichkeiten das sog. Charette-Verfahrens dann mittels Mitgestaltung und Evaluation erfahren. Sie haben die Instrumente für die vier Termine der Haupt-Charettes vor- und nachbereitet sowie vor Ort angeleitet und angewandt: von vorbereiteten Impressionen und Beispielen zu verschiedenen Themen, über fiktive Lebensläufe und Alltags-Narrative sowie Fragenkataloge für Tischmoderationen. Dies fand in enger Zusammenarbeit mit der B.B.S.M mbH Potsdam (Jens Bielker, Anne Volkmann) statt.



Bachelorgrundlagenmodul

Stadtmanagement I: Nutzungsmischung, Zentrum & Co. in Erkner

Die Bachelorstudierenden des 4. Fachsemesters "Städtebau und Stadtplanung" setzten sich im Sommersemester 2022 mit der innerstädtischen Nutzungsmischung und insbesondere mit der Einzelhandelsentwicklung der Kleinstadt Erkner auseinander (Silke Weidner). Gemeinsam mit Stadttechnik 1 und Stadtplanung 2 wurde das Modul in das Projekt Stadt: Quartier Umbau des Fachgebiets Stadtplanung integriert, dessen Ziel die Erarbeitung ein integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) war.

Die Studierenden analysierten den Status-Quo der vorherrschenden Einzelhandelssituation und leiteten daraus Handlungsbedarfe, innenstadt- und einzelhandelsrelevanten Ziele sowie Maßnahmen für die Entwicklung und Stärkung der Erkner Innenstadt ab. Darüber hinaus sollten die zur Umsetzung nötigen Organisationsstrukturen, Akteure und Allianzen mitgedacht werden.

Bachelor-Abschlussarbeiten 1. Jahreshälfte 2022

Nutzungs- und Bedeutungsveränderungen des Volksparks Wilmersdorf während der Coronapandemie

Walter, Louise

Wydmuch, Justus Tilman

Erstprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement

Zweitprüferin: Prof. Dipl.-Ing. Anna Lundqvist, FG Landschaftsarchitektur

Hybride Partizipation von Jugendlichen in urbanen Planungsprojekten

Heinrich, Clemens

Erstprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement

Zweitprüfer: Dr. Lukas Vogelgsang, FG Raumbezogene Transformations- und Sozialforschung

Master-Abschlussarbeiten 1. Jahreshälfte 2022

Die Beziehung zwischen urbanen Reallaboren und der nachhaltigen Stadtentwicklung. Eine Analyse anhand von Beispielen in Berlin

Bange, Annika

Erstprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement

Zweitprüferin: Prof. Dr. Nina Gribat, FG Stadtplanung

UMNUTZUNG TEILAKTIVER UND INAKTIVER FRIEDHÖFE Multicodierung und Konfliktbewältigung am Beispiel des Friedhofs St. Paul I, Berlin

Zlatic, Katarina

Erstprüferin: Prof. Dipl.-Ing. Anna Lundqvist, FG Landschaftsarchitektur

Zweitprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement

Perspektiven für schrumpfende Kleinstädte in peripheren Lagen am Beispiel ausgewählter Kleinstädte im Raum Lausitz

Scholz, Alina

Erstprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement

Zweitprüferin: Prof. Dr. Nina Gribat, FG Stadtplanung

Gesundheits- und Bewegungsförderung im öffentlichen Raum am Beispiel der Zwickauer Innenstadt

Waury, Magdalena

Erstprüferin: Prof. Dr.-Ing. Silke Weidner, FG Stadtmanagement

Zweitprüferin: Prof. Dipl.-Ing. Anna Lundqvist, FG Landschaftsarchitektur

Verabschiedung der Absolvent*innen des Studiengangs Stadtplanung aus dem SoSe 2021 + WiSe 2021/2022

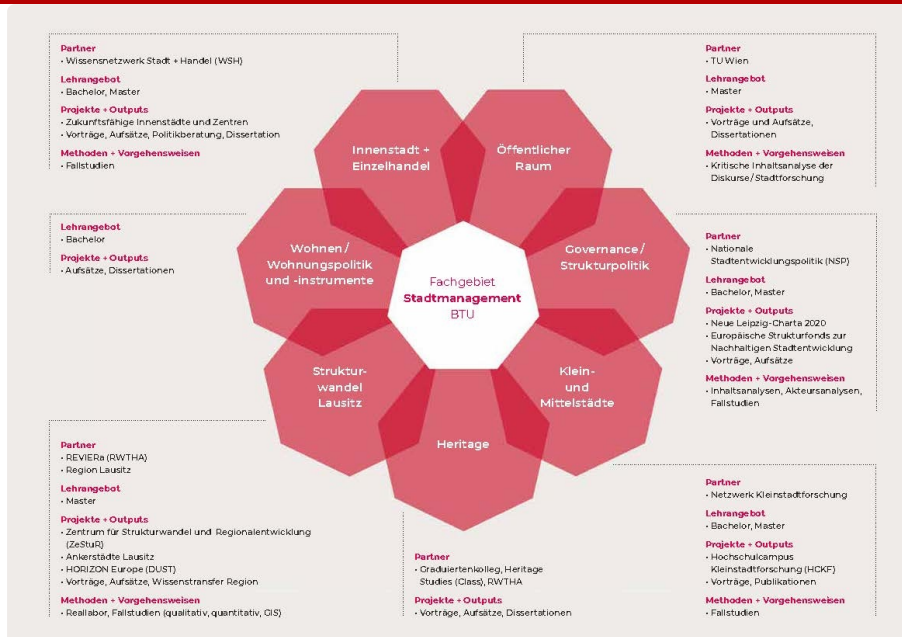
Am 13. Juli 2022 konnten die Masterabsolvent*innen des Studiengangs Stadtplanung in ihre ersten Berufsjahre entlassen werden. Das Themenspektrum reichte von bauhistorischen über städtebauliche bis zu konzeptionellen und planungsrechtlichen Arbeiten. Auch Preise wurden wieder vergeben:

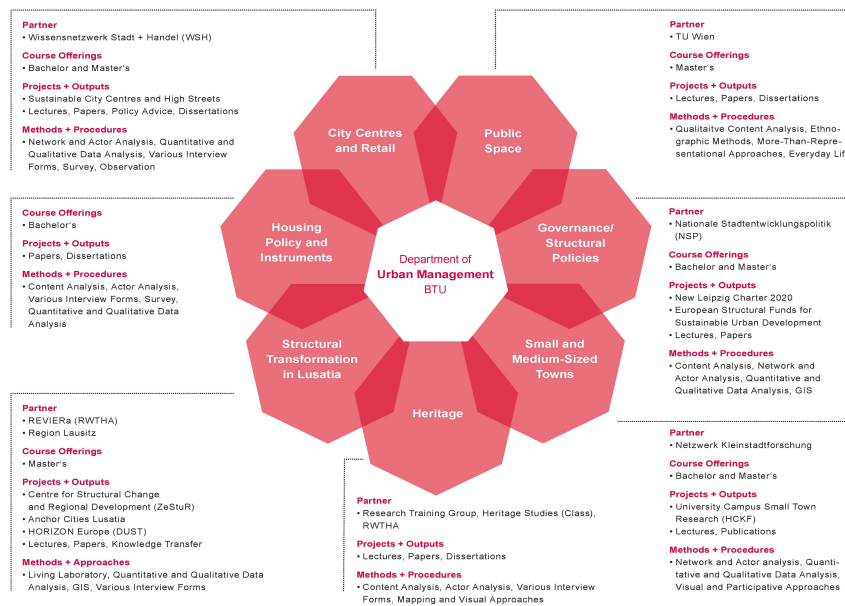
So ging der je mit 500 € dotierte GWC-Preis für das SoSe 2021 an Sebastian-Alexander Grünwald und seine Arbeit „Instrumente und Maßnahmen zur postsozialistischen Transformation der Wohnraumversorgung in Cottbus: Eine Stadt zwischen Wachstumshoffnung und Schrumpfungsrealität“ und für das WiSe 2021/2022 an Alina Odörfer und ihre Arbeit „Baugrundstücke in neuen Quartieren klimagerecht planen Praktische Ratschläge zur Anwendung ausgewählter Festsetzungen im Bebauungsplan“.

Der SRL-Preis wurde für das SoSe 2021 an Maxi Vivien Mielcarek für ihre Arbeit „Eine empirische Untersuchung zur Intersektionalität in Berliner Freiräumen“ und für das WiSe 2021/2022 an Katharina Landvogt für ihre Arbeit „Das Parkhaus der Zukunft – am Beispiel der Parkhäuser in der Altstadt Nürnberg“ verliehen. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute!



FORSCHUNG





PROMOTIONEN - Abschlüsse und neue Promovend*innen

Die Dissertation „Welche Auswirkungen haben nationale Stadtentwicklungsprogramme auf die strategische Planung in Städten? – Eine vergleichende Darstellung von vier Fallstudien aus dem Bund-Länder-Programm Die Soziale Stadt“ von **Alexander Vock** wurde am 09.05.2022 erfolgreich verteidigt. Neben Prof. Dr. Robert Knippschild (TU Dresden) und Prof. Dr. Thorsten Wiechmann (TU Dortmund) begutachtete Prof. Dr. Silke Weidner als Drittprüferin die Arbeit.

Als neuer Doktorand des PhD-Programmes „Heritage Studies“ der BTU wird am Fachgebiet **Maximiliano de Flores** das Thema „Social Cohesion in World heritage Historic Cities. Sustainable Protection and Innovative Concepts of Heritage“ bearbeiten.

FORSCHUNGSPROJEKTE ... IM RÜCK- UND AUSBLICK

Wissenschaftliche Begleitung im Bundesprogramm "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (BMI/ BBSR)

Zur Stärkung der Resilienz und Krisenbewältigung deutscher Kommunen hat das BMWSB/BBSR das Förderprogrammprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)“ initiiert, um Projektvorschläge für innovative Konzepte und Handlungsstrategien zu fördern. Das Fachgebiet Stadtmanagement übernimmt als ein Mitglied des beauftragten Konsortiums (mit DV, empirica, DSK) die wissenschaftliche Begleitforschung. Nach der Unterstützung im Auswahlprozess anhand der Beurteilung der Innovationsfähigkeit der eingereichten Projekte, beginnt mit der Phase 2 die Förderperiode. Zudem werden Querschnittsanalysen, bspw. zu innovativen Projekten im Einzelhandel, abseits des ZIZ-Programms, oder die Erfassung von weiteren Landesförderprogrammen zur Innenstadtentwicklung durchgeführt. Daraus sollen Empfehlungen für weitere Kommunen abgeleitet werden. Nach Anlauf der geförderten Projekte in den über 230 ZIZ-Kommunen werden diese im Prozess begleitet und Fallstudien sowie thematische Kurzexpertisen seitens des Fachgebietes erstellt.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/ziz/zukunftsfahige-innenstaedte-zentren-node.html>

Ein erstes Netzwerktreffen fand am 06. und 07.07.2022 beim Innenstadtkongress „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ in Potsdam statt. Als Teil des Vorabendprogrammes präsentierten Studierende aus dem im Sommersemester laufenden Masterprojekt Stadtmanagement „Was heißt hier Innenstadt?“ (s. oben) ihre Ergebnisse aus Interviews mit Bewohner*innen verschiedener brandenburgischer Städte zum Thema „Innenstadt zwischen Funktionsverlust und Identitätslast – Was soll sie leisten?“ und waren so Teil des Bürgertalks in Potsdam, moderiert von Rainer Nagel (Bundesstiftung Baukultur).



Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren

Im Hochschulverbund: Ukraine digital: ,Studienerfolg in

Krisenzeiten' durch DAAD gefördert

Zusammen mit Kollegen der TU Kaiserslautern (Federführung; Prof. Dr. Detlef Kurth), der TU Berlin (V.-Prof. Christoph Wessling) und der FH Lübeck (Prof. Frank Schwartz) werden wir in den nächsten Wochen und Monaten DAAD-gefördert die Digitale Lernplattform „WiederAufBauSteine und Integrierte Stadtentwicklung“ aufbauen und bestücken. Die digitale Lernplattform dient dazu, die Lehre an den ukrainischen Planungs-Hochschulen aufrechtzuerhalten, zu vernetzen und bezogen auf den Wiederaufbau zerstörter Städte thematisch zu vertiefen. Es liegen über langjährige Zusammenarbeit in Deutschland und vor Ort in der Ukraine in den letzten Jahren bereits umfangreiche Kenntnisse und Netzwerke vor, an die unmittelbar angedockt werden kann. Es wird kurzfristig verschiedene Calls für Gastwissenschaftler*innen und Studierende geben. Eine erste „Landing Page“ existiert bereits: <https://www.panforukraine.de/>

Call for Extended Abstracts: Conservation Theory and the Urban Realpolitik

Solmaz Yadollahi, Postdoc am Fachgebiet und DFG-Fellow, veröffentlicht aktuell einen Call for Contributions für einen Sammelband. Das Buch ist inspiriert von der Diskussionsreihe "Universal Approaches in Local Circumstances: A Series of Discussions on the Policy-Practice Gaps in Urban Conservation", die im November und Dezember 2021 in Zusammenarbeit mit dem DFG-Graduiertenkolleg 1913 organisiert wurde.

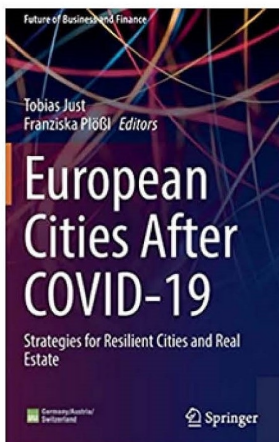
Wir freuen uns über Fallstudien zu Denkmalschutzprojekten, rechtlichen Prozessen des Denkmalschutzes und Heritage Activism, die die Realpolitik der Denkmalschutzpraxis in komplexen urbanen Situationen darstellen.

Für weitere Informationen bitte wenden Sie sich an Solmaz Yadollahi (Solmaz.Yadollahi@b-tu.de).

Neue Veröffentlichungen am Fachgebiet/ mit Beteiligung des Fachgebietes

Otto, Markus; **Weidner, Silke**: Die BTU in der Lausitz – ein Anker in der ländlichen Region, in: vhw Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung, Forum Wohnen & Stadtentwicklung, Schwerpunkt Stadtentwicklung und Hochschule jenseits der Metropolen; Heft 2 März/ April 2022, S. 73-76

Weidner, Silke: Urban Planning Aspects of the Resilient City, in: Just, Tobias; Plößl, Franziska: „European Cities After COVID-19. Strategies for Resilient Cities and Real Estate; Springer Future of Business and Finance; 2022, ISBN: 978-3-030-89787-1, S. 23-39 Link: <https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-030-89788-8>



Weidner, Silke; Ribbeck-Lampel, Juliane: Innenstadtentwicklung in der Pandemie – Szenarien zur Funktionsmischung in Kleinstädten, in: Innenstädte, Einzelhandel und Corona in Deutschland, Würzburg University Press, 2022 ISSN 2196-5811 (S. 13-41)

Ribbeck-Lampel, Juliane: „Verkäuferlose Geschäfte – Ein „neues“ Betriebsformat als Schnittmenge aus stationärem Handel und digitalen Technologien“, in: Innenstädte, Einzelhandel und Corona in Deutschland, Würzburg University Press, 2022 ISSN 2196-5811, (S. 127-152)

Gebert, Julia; Harnack, Maren; **Weidner, Silke** mit Schulten, Andreas im „Fachgespräch Immobilien-Technologie-Städtebau“ in der „gif im Fokus“ 01/2022 „Spezialthema grey to green“, S. 18-22

Himanshu Shekhar, Malvika Rautela, Mehmooda Maqsood, Ricardo Paris, **Rafael Maximiliano Flores de León**, María Fernanda Romero-Aguirre, Marygrace Balinos, Mariana Estrada Velázquez, Gita Salehi Amri, Tamanna Rahman, Augustine Yaw Asuah, Jilan Hosni, Md Shahinoor Rahman: Are leading urban centers predisposed to global risks- An analysis of the global south from COVID-19 perspective <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0197397522000145>

Der HCKF-Small Town Talk geht im Herbst weiter, Aktuelles dann unter: <https://www.hochschulcampus-kleinstadtforschung.de/>

HCKF mit Round-Table bei der AESOP-Tagung im Juli 2022 in Tartu

Unter dem Titel "Small towns – a research gap?" veranstalten wir im Rahmen des HCKF bei der AESOP-Tagung in Tartu vom 25. - 29.07.22 einen Roundtable. Mitgestaltende sind die Kolleg*innen aus der Community zur Kleinstadtforschung Prof. Dr. Christophe Demaiziere (University Tours, France), Christoph Mengs (Universität Leipzig) und Baris Ülker (TU Berlin/BTU). Als Themenstränge zur Diskussion von Thesen sind vorgesehen: Definition of small towns/ characteristics; Functions, importance and equipment of small towns; Cooperation and integration in and from small towns; Small towns' society; Services of general interest in small towns; Small towns and governance. Wir freuen uns über weitere Teilnehmende und Mitdiskutierende vor Ort! Nähere Infos gibt es ab auf der AESOP-Tagungsseite: <https://aesop2022.publicicon.ee/en/programme/programme-/roundtables/s>

PRAXIS-/WISSENSTRANSFER

Jurys & Beiräte

Weidner, Silke: Juryvorsitz beim Innenstadtwettbewerb 2021/2022 „Erlebnisraum Innenstadt – lebendig, vielfältig, attraktiv“ des Bündnis für lebendige Innenstädte in Brandenburg mit Einführung Preisverleihung am 02.05.2022 in Frankfurt/Oder <https://lebendige-innenstaedte.de/>

Weidner, Silke: Jurymitglied „Mehrfachbeauftragung Verwaltungscampus Königs Wusterhausen“ 2022

Vorträge, Podien und Videopräsenz

Weidner, Silke: Panelist auf Podium beim Stadtplanerischen Kolloquium der TU Kaiserslautern: WIEDERAUFBAU UKRAINE - Strategien für eine resiliente Stadtentwicklung (mit Prof. Dr. Bohdan Cherkes, Lviv University; Dr. Oliver Weigel, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen), 27.07.2022 (online)

Weidner, Silke: „Integrated Urban Development in Germany & Europe“ bei der seespace Summer School Cottbus, 15.06.2022

Weidner, Silke: Panelist bei der Podiumsdiskussion: Das Kompetenzzentrum Regionalentwicklung als neuer Baustein des Wissenschaftsstandorts im Rahmen der Eröffnung des Kompetenzzentrums Strukturwandel des BBSR in Cottbus am 23.05.2022

Weidner, Silke: „Was heißt hier eigentlich Innenstadt – Innenstädte in der Metamorphose“, beim Retail-Talk der RID-Stiftung in München am 30.03.2022 (<https://www.rid-stiftung.de/reatil-tour-und-talk.html>)

Weidner, Silke: „Innenstädte in Transformation – Themen und Strategien“ bei der DASL-Fachveranstaltung „(Brandenburgs) Innenstädte in Transformation?“ am 10.02.2022 (online)

Weidner, Silke: „Was heisst hier eigentlich Innenstadt? Innenstädte in der Metamorphose“ beim Retail Talk der RID-Stiftung im Munic Urban Co Lab München am 30.03.2022

Weidner, Silke: „Einschätzung aus Sicht der Wissenschaft: Welche besonderen Handlungsbedarfe gibt es im Freistaat Sachsen?“, beim 2. Runden Tisch „Wirtschafts- und Lebensraum Innenstadt“ der sächsischen Staatsregierung am 10.02.2022 (online)



BTU Cottbus - Senftenberg, Fakultät 6
FG Stadtmanagement
Postfach 101344
03013 Cottbus
fg-stadtmanagement@b-tu.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

[Wir teilen Ihnen gerne zweimal jährlich unsere Neuigkeiten am Fachgebiet Stadtmanagement mit. Falls Sie in der Zukunft keine Informationen dieses Formates mehr von uns bekommen möchten, melden Sie sich bitte hier ab.](#)

[Twice a year we use this format to share with you the news at the BTU Chair of Urban Management. If you no longer wish to receive from us information in this format, please unsubscribe here.](#)



